

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

12 | 2021

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



INSTAGRAM
reformiertekirchezurich



Quelle: iStockphotos

GEWINNRÄTSEL

Wer bin ich?

**Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser:
Erraten Sie, was für eine Person im Zusammenhang mit
Weihnachten und Nächstenliebe wir suchen.**

Er bringt heimlich und auf leisen Sohlen Freude in den Alltag der Menschen. Unentdeckt zu bleiben, ist für ihn oberstes Gebot. Stets handelt er im Auftrag des Zufalls. Um nicht entlarvt zu werden, ist ihm auch eine Lüge recht. Spuren seiner stillen Anwesenheit finden geübte Beobachterinnen und Beobachter in der Schweiz insbesondere in der Vorweihnachtszeit – auch in Skandinavien und Norddeutschland schwärmt er aus. Kleine Aufmerksamkeiten sind sein Spezialgebiet. Diese können geschmackvoll, aber auch kurios oder hässlich sein.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 20. Dezember 2021 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Stiftung St. Jakob

*Unter den richtigen Antworten
verlosen wir ein 40 cm hohes
Tischbäumchen aus der
Schreinerei der Stiftung St. Jakob
– eine tolle und nachhaltige
Alternative zur kurzlebigen Tanne.*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«interreligiös» gesucht.*

TITELSEITE

Als Geschenk überbringen wir Ihnen in dieser Ausgabe fünf berührende Anekdoten von Menschen, die von ihren Erfahrungen mit Nächstenliebe erzählen.

Quelle: Marisa Meroni

Veranstaltungen

So, 28. November, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zum 1. Advent**

Pfr. Urs Niklaus



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Dezember, 17 h

Offenes Singen im Advent ✓

Mit Kirchenchor,
Orchester und Orgel
Kirche Höngg

Fr, 10. Dezember, 12 h

**Aktion «Für die
Freiheit schreiben»** ✓

Offener St. Jakob

Fr, 12. Dezember, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zum 3. Advent**

Pfrn. Dinah Hess



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. Dezember, 17 h

Konzert Westspiele ✓

Mit dem Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

So, 12. Dezember, 11 h

Konzert-Matinee ✓

«Marsyas und Apollo»
Alte Kirche Wollishofen

So, 12. Dezember, ab 17 h

**Weihnachtsspiel
mit Lichtkunst**

von Gerry Hofstetter ✓

Pfr. Thomas Fischer
Kirche Bühl

So, 19. Dezember, 17 h

Adventssingen ✓

Anschließend Glühwein
und Punsch
Pauluskirche

Fr, 24. Dezember, 17.30 h

**Online-Gottesdienst
am Heiligabend**

Pfrn. Carina Russ



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 25. Dezember, 9.30 h

**Online-Gottesdienst
zu Weihnachten**

Pfrn. Stefanie Porš

Pfr. Pascal Ramelet



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Annelies Hegnauer

Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, trage ich in meiner Jackentasche stets einen bis zwei Fünfliber. Werde ich von einer Obdachlosen oder einem Randständigen angesprochen, greife ich in die Tasche und spende eine der Münzen. Sind beide weg, ist meine Nächstenliebe für diesen Tag erledigt.

Ist damit der christlichen Nächstenliebe Genüge getan? Nein, es ist ein Akt der Barmherzigkeit und Soforthilfe. Im Lukas-evangelium erfahren wir, dass umfassende Nächstenliebe viel mehr beinhaltet: Ein Priester, ein Levit und ein Samaritaner treffen auf das Opfer eines Raubüberfalls. Die beiden Erstgenannten gehen achtlos am Schwerverletzten vorbei. Der Samaritaner jedoch versorgt die Wunden des Beraubten, bringt ihn in eine Herberge und bezahlt den Wirt dafür, dass er weiterhin gepflegt und versorgt wird. Für Jesus ist der Samaritaner dem Überfallenen der Nächste und er ruft dazu auf «Gehe und handle genauso!»

Diese Aufforderung ist auch für die Kirchgemeinde Zürich Motivation für ihr Handeln. Mittlerweile hat der Staat viele Aufgaben im Gesundheits- und Sozialbereich übernommen, die einst christliche Gemeinden abdeckten. Die politische Stadt Zürich ist vorbildlich, sie setzt viel Geld für soziale Zwecke ein. Die Kirchgemeinde Zürich unterstützt ergänzend dort, wo der Staat an seine Grenzen stösst. Wo der Bedarf nach Seelsorge und Nächstenliebe

darüber hinausgeht, was Politik leisten kann. Wo Menschen durch alle Maschen zu fallen drohen.

Die Kirchenpflege hat für das nächste Jahr 2,71 Millionen Franken für diakonische Institutionen im Budget eingestellt. Nicht sichtbar in dieser Zahl ist das grosse seelsorgerische und diakonische Engagement von Mitarbeitenden und Pfarrpersonen im Sinne der Nächstenliebe und Spenden und Kollekten in Kirchenkreisen und Institutionen. Ganz herzlichen Dank für den grossen Einsatz vor Ort!

Mein kleiner Beitrag ist ein Tropfen auf den heissen Stein, aber gemeinsam können wir viel bewirken – machen wir die kommenden Weihnachten zum Fest der Nächstenliebe!

ANNELIES HEGNAUER

Präsidentin der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich



FREIWillIGENARBEIT

**Haben Sie
gewusst, dass...**

... sich in den zehn Kirchenkreisen rund 3000 Menschen ehrenamtlich engagieren und damit unsere Kirche lebendig halten? Und dass jeder Kirchenkreis eine Freiwilligenkoordinatorin oder einen -koordinator hat?

Mehr über den Internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember 2021 lesen Sie auf Seite 4.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Das Wahl- fieber steigt

Verschaffen Sie sich Gehör! Am 3. April 2022 finden Erneuerungswahlen für die Kirchenpflege und das Kirchgemeindepapament statt. Wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder bereits ab 16 Jahren.

Haben Sie Ideen und Visionen, die Sie gern ins kirchliche Leben einbringen würden? Als gewähltes Kirchgemeindepapamentsmitglied verschaffen Sie sich mit Motionen oder Postulaten Gehör, nehmen Einsitz in Kommissionen und machen so aus einer Vision Wirklichkeit.

Und so läuft eine Kandidatur ab: Besuchen Sie eine Wählerversammlung in dem Wahlkreis, in dem Sie kandidieren möchten, und stellen Sie sich dort den Anwesenden vor. Diese einigen sich an der Versammlung auf eine Liste von Kandidatinnen und Kandidaten, die sie den Wählerinnen und Wählern ihres Wahlkreises zur Wahl empfehlen.

Wenn Sie keinen Platz auf dieser Liste bekommen oder lieber alleine oder mit gleichgesinnten Personen auf einer eigenen Liste kandidieren möchten: Finden Sie 15 Personen, die Sie und allenfalls weitere Personen mit ihrer Unterschrift empfehlen. Reichen Sie die Liste bis am 13. Dezember 2021 bei der Geschäftsstelle der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich ein. Auch die sieben Sitze der Kirchen-



Quelle: Reformierte Kirchgemeinde Zürich

pflege inklusive Präsidium stehen offen für eine Kandidatur. Auch hier ist der 13. Dezember die Frist für die Einreichung eines Wahlvorschlages.

Stimm- und sogar wahlberechtigt sind Sie bereits ab 16 Jahren, eine Schweizer Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich, um die Zukunft der Kirche aktiv mitzugestalten.

Egal, ob es Sie in die Legislative oder in die Exekutive drängt: Die Übernahme von politischer Verantwortung ist auch ein Stück Schweiz zum Anfassen. Sie lernen die demokratischen Prozesse von Grund auf kennen und bekommen das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein. Die definitiven Wahlvorschläge werden am 2. Februar 2022 amtlich publiziert. Am 11. März erscheint eine Sonderbeilage Wahlen, in der alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt werden.

Mehr zu den Wahlen auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Zürich: www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

WÜRDIGUNG DES FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS

Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember anlässlich des Internationalen Tag der Freiwilligen wird jenen gedacht, die unentgeltlich wertvolle Arbeit leisten. Auch den rund 3000 Freiwilligen unserer Kirchgemeinde gebührt grosser Dank.

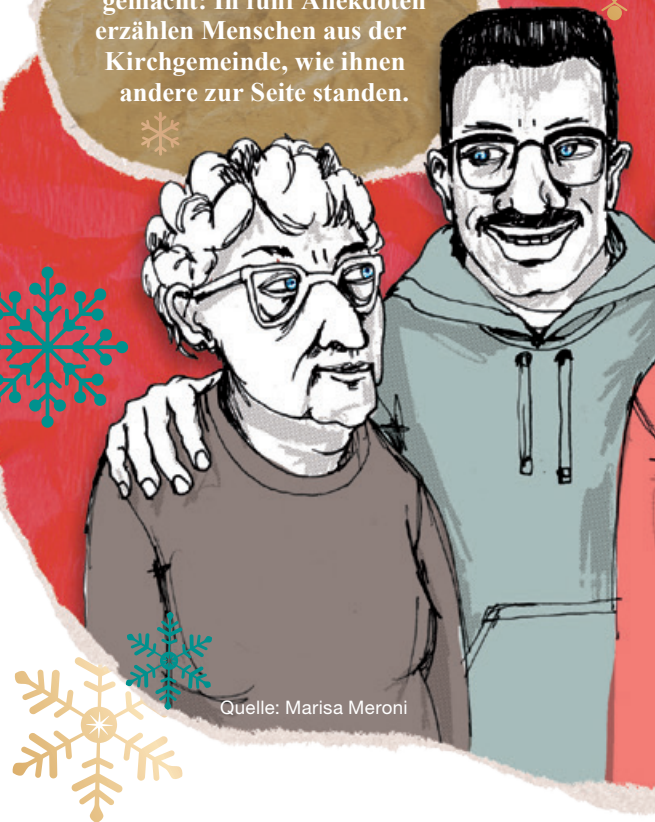
Der Gedenktag wurde in den 80er Jahren von der UNO zum ersten Mal ausgerufen und dient der Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Auch in unserer Kirchgemeinde wirken gesamthaft rund 3000 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen und Aufgaben

mit. Ihnen gebührt Respekt und Anerkennung – denn durch sie wird Kirche vielfältig und lebendig. Zudem fördert freiwilliges Engagement den gesellschaftlichen Zusammenhalt und befreit Menschen aus ihrer Isolation.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für jede freiwillig geleistete Stunde! Und falls Sie Interesse haben, Ihre Begabung und ihre Erfahrung aktiv einzubringen – kontaktieren Sie Ihren Kirchenkreis. Wir schätzen Ihren Erfahrungsreichtum, Ihre Ideen und Ihre Kreativität und freuen uns auf Sie.

Kleine Nächste

Wir haben uns auf die Suche nach kleinen Zeichen grosser Nächstenliebe gemacht: In fünf Anekdoten erzählen Menschen aus der Kirchgemeinde, wie ihnen andere zur Seite standen.



Quelle: Marisa Meroni

YARED, 38, POLITOLOGE

Begleitung in der Stunde des Verlusts

Es war der vierte Advent und die Sonne schien herrlich. Ich wollte raus aus der Stadt und fuhr nach Einsiedeln. Als ich im Kloster vor der Schwarzen Madonna stand, erhielt ich eine Nachricht von meinem Onkel. Er schrieb, dass meine Mutter nicht ans Telefon ging.

Meine Mutter hatte Krebs und wohnte alleine. Ich fuhr los, auf direktem Weg zu ihr. Immer wieder rief ich sie an. Nichts. Ich wusste instinktiv: Sie lebt nicht mehr. Mein Herz pochte zu schnell und ich konnte nicht mehr klar denken. In diesem Moment rief eine Freundin an: Katja. Es war, als nähme sie mich an der Hand und würde mich durch die nächsten Stunden begleiten. Sie sagte: «Ruf die Ambulanz an.» Das tat ich, und das war gut. Meine Mutter lag tot auf dem Sofa. Katja war auf dem Weg in die Berge, kehrte um und kam zu mir. Ich wusste nicht, dass Trauer und Dankbarkeit so tief sein können – so tief und so gleichzeitig.

nliebe ganz gross



Häufig sind es nämlich die kleinen Gesten der Zwischenmenschlichkeit, die den grossen Unterschied machen. Diese Art des Miteinanders lenkt den Blick darauf, dass menschliche Wärme mindestens genauso viel Kraft spendet wie ein Teller heisser Suppe in einer bitterkalten Winternacht – und dass man die wirklich wichtigen Dinge im Leben unmöglich kaufen kann.

PIA, 41, PFLEGEFACHFRAU

Verirrte Kristalle im Innenohr

Ich stand frühmorgens im Badezimmer und wollte meine Haare föhnen. Da drehte sich alles, ich sank in die Knie. Nach ein paar Sekunden ging es wieder. Was war das? Hatte ich zu wenig geschlafen? Ein paar Tage später drehte ich mich im Bett zur Seite: Und wieder erfasste mich dieser unsägliche Schwindel. Ich dachte, es sei Stress und ging zu meinem Psychotherapeuten. Er meinte: «So habe ich Sie noch nie gesehen, was ist denn los?» Er wollte mich nicht mehr nach Hause lassen und bestellte die Ambulanz.

Im Spital stand die Diagnose schnell fest: Ich hatte einen Lagerungsschwindel. Ein Kriställchen im Innenohr hatte sich gelöst und sich in einen der drei Bogengänge verirrt. Das löste diesen Schwindel aus – der totale Kontrollverlust. Die Ärztin merkte, wie verängstigt ich war. Sie hielt bei der Behandlung meinen Kopf und streichelte mein Gesicht. Diese Berührung gab mir den Boden zurück.

NANCY, 15, SCHÜLERIN

Selbstgebackenes für ein Trottinett

Wir waren fünf Mädchen, alle in der vierten Klasse. Und wir hatten ein Projekt: Wir wollten Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns, etwas schenken. Die Idee dafür hatten wir aus dem «Spick». So gingen wir in die Holzwerkstatt des GZ Affoltern und bauten uns einen Klapptisch. Ein Jahr lang verkauften wir jeden Mittwochnachmittag beim Bahnhof Affoltern unsere gebastelten Sachen, selbstgemachtes Gebäck und im Winter auch Punsch.

Es war immer ein tolles Gefühl, mit dem vollen Kässeli nach Hause zu gehen. Schliesslich gingen wir zu fünft zur Post und zahlten das Geld ein. Es waren tausend Franken. Wir waren so stolz. Ein paar Wochen später kam ein Brief mit einem Foto. Darauf waren lachende Kinder zu sehen, welche mit einem Trottinett fahren. Das machte mich glücklich – und es zeigte mir auf, wie gut ich es habe. Dass ich es so gut habe, ist nicht selbstverständlich.

VERENA, 79, PENSIONIERTE LEHRERIN

Neues Leben für gebrauchte Bücher

Wo stelle ich sie hin? Diese kleinen, eher unscheinbar wirkenden Bücher, die für bestimmte Leute aber von grossem Wert sein können. Zwei Stunden später kam eine Frau mittleren Alters ins Brockenhaus, sie stand ein bisschen unsicher vor so vielen Büchern; wusste gar nicht, wo sie anfangen soll. Sie suchte etwas Bestimmtes, das sah ich in ihrem Gesicht. «Haben Sie etwas für eine ältere Person, ich möchte ihr gerne eine Freude machen», fragte sie mich schliesslich.

Da kamen mir mehrere Bücher in den Sinn, die ich zuvor eingeräumt hatte. Sie wirkten unscheinbar, waren gar nicht mehr so schön gebunden. Eines davon war ein Gotthelf-Bändli, ein illustriertes. Sie hatte grosse Freude, es sei genau das Richtige, meinte sie. Und ich war mindestens genauso dankbar – denn es gibt Bücher, die ich gerne in guten Händen weiss. Bücher neu zu beheimaten, ist eine schöne, dankbare Aufgabe. In einem Brockenhaus, einem Ort des Gebens und Nehmens, geht das besonders gut.

DOMINIK, 25, STUDENT

Aktivismus aus Liebe

Meine Mutter und ich waren uns schon immer sehr nah. Auch nach meinem Coming-Out ist sie immer hinter mir gestanden. Doch meinen Aktivismus bei «Pink Cross» hat sie nie ganz verstanden. Das hat diverse Diskussionen ausgelöst, immer wieder. Die Stimme gegen Diskriminierung zu erheben und sich damit sichtbar zu machen: Das war ihr fremd.

Als dann die Abstimmung für die «Ehe für alle» näher kam, ist sie für mich über ihren Schatten gesprungen und hat sich nach Kräften für ein «Ja» eingesetzt. Das hat mich sehr berührt. Meine Mutter hat im 1500-Seelen-ort die Regenbogenfahne aufgehängt, ein grosses Interview für die Zeitung gegeben und unter ihren Freundinnen für die Abstimmung geworben. Das Feedback war durchweg positiv. Und ich glaube, sie konnte auch für sich etwas mitnehmen: Es hat sie darin bestärkt, dass es sich lohnt, für sich und seine Bedürfnisse einzustehen.

LEBENSFREUDE-ECKE

Zeit schenken

CORINA WINTER Oje, kurz vor Weihnachten und noch immer noch kein Geschenk gefunden! Manchmal fehlt es an Zeit, manchmal an einer zündenden Idee.

Weihnachten ist geprägt von Ritualen, auch vom Geschenkritual. Und so machen sich fast alle, Jahr für Jahr die Mühe des Suchens. Für viele Menschen artet die Jagd nach Geschenken zum Stress aus.

Liesse man sich vom Ergebnis einer Studie zum Thema «Geschenke» leiten, fiel die Wahl eines Weihnachtsgeschenks leicht: Gemeinsame Zeit schenken! Zeit ist heutzutage ein kostbares Gut. Jeder hat davon zu wenig; lange Arbeitszeiten, Besprechungen, Termine, Reisestunden und andere Verpflichtungen reduzieren unsere freie Zeit auf ein Minimum – und häufig

fehlt dann die Energie für gemeinsame Unternehmungen.

Daher sind gemeinsame Momente besonders wichtig. Jemandem bewusst Zeit und damit Aufmerksamkeit zu schenken, tut jedem gut. Ein Spaziergang, ein gutes Gespräch oder einfach nur zuhören und da sein. Wir fühlen uns wertvoll und wertgeschätzt, wenn andere sich Zeit für uns nehmen. Gemeinsame Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und schaffen Raum für Vertrauen und Verständnis. Es kann sowohl für die beschenkte als auch für die schenkende Person eine Bereicherung sein. Viel Freude beim «Zeit schenken».



Kostet nichts und ist doch unheimlich kostbar. Quelle: Wilhelm Gunkel

REFORMIERTER KIRCHENCHOR WOLLISHOFEN

Oratorio de Noël

Es muss nicht immer Bach sein: Auch Camille Saint-Saëns hat ein Weihnachtsoratorium komponiert und wartet darin mit inniger Stimmung und wunderbarer Musik auf.

Im Jahr 1858 schrieb er als 23-jähriger Organist in Paris sein «Oratorio de Noël», das barocke Vorbild Bachs hörbar in den Ohren. Dennoch ist der Ton, den er anschlägt, unverkennbar seiner Zeit verpflichtet: französisch-romantisch, pastoral und ergreifend. Anlässlich seines 100. Todestag (1835–1921) möchten wir Ihnen dieses romantische Werk gerne im Gottesdienst zum zweiten Advent zu Herz und Ohren bringen. Bei Saint-Saëns wird die Weihnachtsgeschichte nicht von einem Evangelisten erzählt, sondern

er «verteilt» die Darstellungen auf fünf verschiedene Solisten. Begleitet werden Chor und Solisten wie immer von einem professionellem Ad-hoc-Orchester.

Sopran: Hannah Beutler
Mezzosopran: Desirée Mori
Alt: Isabel Pfefferkorn
Tenor: Rodrigo Carreto
Bass: Thomas P. Hughes

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr ✓

Kostbares Warten



Der erste selbstgebastelte Adventskalender stammt vermutlich aus dem 17. Jahrhundert.

JACQUELINE SONEGO METTNER, Pfarrerin

Kostbares Warten oder «sich ausstrecken nach einer besseren Heimat» – ist das nicht eine wunderbare Formulierung im Hebräerbrieff (Hebr. 11,16)?

Es gibt höchst unterschiedliche Arten von Warten. Warten kann öde sein oder wunderbar. Das Warten auf das erste Lächeln eines Kindes zum Beispiel oder darauf, dass ein Kind sich getraut, die Tischkante loszulassen und den ersten Schritt allein zu gehen, ist schön, weil wir alle wissen, dass das Erwartete eintreffen wird und doch warten wir mit Neugier, weil wir nicht wissen, wie genau es sein wird. Wir werden berührt und überrascht sein. Und wir geben einem kleinen oder auch grossen Menschen, der vor einem ersten oder neuen Schritt steht, Mut, indem wir auf diesen Schritt warten, ohne zu drängen, ohne zu drohen, einfach mit Zutrauen und Zeit.

Als Wartende sind wir Menschen in ganz besonderer Weise aktiv. Wir tun nichts, stellen nichts her, sind aber offen für ein Geschehen; ganz



aus dem Jahr 1851. Quelle: Ulrike Mai

zugewandt, ganz einer Sache oder einem Menschen hingeben. Das ist kostbar. Kürzlich las ich eine Tagebuchnotiz mit folgendem Wortlaut: «Nichts getan heute – ganz viel geschehen.» Ich erinnere mich an Gespräche mit vielen Pausen, in denen ganz viel geschehen ist: Nachdenken und Nachsinnen über das bereits Gesagte, Nachhören und dann wieder fragen, wieder reden. Warten an einem Krankenbett, an einem Sterbebett. Sind das nicht besondere, kostbare Zeiten? Und für den Patienten selbst, was bedeutet ihm oder ihr das Warten? Es kann sehr belastend sein. Warten zu müssen auf eine Diagnose – das gehört zu den schwersten Zeiten. Und doch – es ginge wohl unendlich viel verloren, wenn wir auf das Warten am Ende des Lebens verzichten würden. Es geschieht so viel, gerade in diesem Warten. Es reift so viel, es zeigt sich so viel. Oft ist es Liebe, Zärtlichkeit, Nähe, die mehr nach vorne tritt als zu anderen Zeiten.

Und damit komme ich zum Warten des Advents. Denn hier merken wir, wie existenziell es ist,

worauf wir warten, im Tiefsten. Es macht einen Unterschied, ob wir unser Leben sehen als ein Warten, bis es vorbei ist oder als ein Warten auf den, der kommt an Weihnachten. Im ersten Fall suchen wir möglichst viel Zeitvertreib, Unterhaltung, Spass, Ablenkung. Im zweiten Fall strecken wir uns aus nach dem Leben in Fülle und Gerechtigkeit, das uns und allen Menschen auf diesem Planeten verheissen ist.

Das Warten in diesem Sinn muss ich mir manchmal abringen, weil das Düstere und Bedrohliche so riesig erscheint. Jeder Advent gibt mir neuen Mut für dieses Warten, das mein ganzes Leben orientiert. Frohes Warten in diesem Advent!

«Als Wartende sind wir Menschen in ganz besonderer Weise aktiv. Wir tun nichts, stellen nichts her, sind aber offen für ein Geschehen; ganz zugewandt, ganz einer Sache oder einem Menschen hingeben.»

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Verantwortlichen der Staaten tagen in Glasgow und beraten Klimaziele. Die gegenseitigen Aufrufe sind eindrücklich. Teilen Sie meine Bedenken, dass da wenig passieren wird, auch weil die Spitzen der Staaten die eigenen Möglichkeiten klein reden, das eigene Handeln dafür aber viel grösser darstellen werden, als es ist? Im Kleinen sind viele Menschen aktiv. Dass die Weltgemeinschaft sich auf einen energischen, konsequenten Schritt verständigt, ist leider nicht zu erwarten. Ist es uns ernst mit der Bewahrung der Schöpfung? Tun wir alle genug dafür?

Von Erich Kästner stammt die Redewendung: Es gibt nichts Gutes ausser: Man tut es. Eigentlich simpel, in der Praxis ist das erfahrungsgemäss aber gar nicht so einfach. Allerhand stellt sich uns in den Weg: die eigene Bequemlichkeit, wichtige Prioritäten, Zeit, die fehlt, oder Geld, Gewohnheiten, die wir nicht loslassen können, Fragen, die nicht beantwortet sind, ein Statement, das nicht restlos überzeugt. Wir sind hervorragend darin, Ausflüchte zu finden, auszuweichen.

Und, jetzt ist bald Weihnachten, das Fest der Erwartung, der Hoffnung, des Lichts und der Zuversicht, das Fest, das uns einlädt, Denken, Herz und Sinne zu öffnen für die Botschaft, die das mutige, überzeugte Tun anspricht und uns einlädt, zu handeln, im Sinne des Kindes von Bethlehem, der Verheissung zum Leben, und in der Hinwendung zum Du. Dabei benötigen wir Brücken, überall!

«Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen. Gib mir Mut zum ersten Schritt. Lass mich auf deine Brücken trauen, und wenn ich gehe, geh du mit.» (Kurt Rommel).

Ich wünsche Ihnen besinnliche und frohgemute Weihnachten sowie für das neue Jahr alles Gute!

BRUNO HOHL, Präsident
Kirchenkreiskommission zwei



Glasfenster von Friedrich Berbig. Quelle: Ulrich Meldau

GOTTESDIENSTREIHE IN DER KIRCHE ENGE

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach hat sein aus sechs kantatenförmigen Teilen bestehendes «Weihnachtsoratorium» BWV 248 für die Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste des Jahres 1734/35 geschrieben.

Es ist vielerorts und häufig zu hören, als Ganzes bei Konzerten oder Teile davon in Gottesdiensten. Der Kirchenkreis zwei bringt diesen grossartigen Zyklus in der Kirche Enge integral zum Erklären, so wie Bach selbst es vorgesehen hat: Die sechs zusammengehörenden Teile werden auf die Gottesdienste an den entsprechenden Festtagen zwischen Weihnachten und dem Sonntag nach Epiphania verteilt. Einzig die Kantate Nr. 3 «am dritten Weihnachtstag» wird als Matineekonzert auf den zweiten Weihnachtsfeiertag vorgezogen. Das Zusammenspiel von Liturgie und Musik, Predigt und Klang, elektrisierenden, trompetenumglänzten Chöre wie «Jauchzet, frohlocket», ergreifenden Arien und der die Handlung erzählenden Rezitative führen die Gottesdienstbesuchenden ganzheitlich hinein in das Geheimnis der Menschwerdung Gottes.

Die Konzertreihe ist in Zusammenarbeit mit der Kantorei Enge, dem Bach Ensemble, Projektsingenden und dem Capriccio Barockorchester entstanden. Solistinnen und Solisten sind: Anna Miklashevich (Sopran), Tessa Roos/Laura Binggeli (Alt), Ivo Haun (Tenor), Santiago Garzón-

Arredondo (Bass). Die musikalische Leitung hat Ulrich Meldau inne.

JAUCHZET FROHLOCKET

Samstag, 25. Dezember, 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit Teil 1 ✓
Pfrn. Gudrun Schlenk

UND ES WAREN HIRTEN IN DERSELBEN GEGEND

Sonntag, 26. Dezember, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Teil 2 ✓
Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner

LASST UNS NUN GEHEN GEN BETHLEHEM

Anschl. Matineekonzert mit Teil 3 ✓

IMMANUEL, O SÜSSES WORT

Samstag, 1. Januar 2022, 17.00 Uhr
Neujahrsvesper mit Teil 4 ✓
Pfrn. Gudrun Schlenk

EHRE SEI DIR GOTT GESUNGEN

Sonntag, 2. Januar 2022, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Teil 5 ✓
Pfrn. Galina Angelova

DA SIE DEN STERN SAHEN

Sonntag, 9. Januar 2022, 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Teil 6 ✓
Pfrn. Jacqueline Sonego Mettner

FINKLI FÜR UNSERE NEUANKÖMMLINGE

Ein Gruss über Generationen

120 selbstgestrickte Finkli aus dem Altersheim Tannenrauch in Wollishofen durften wir in Empfang nehmen.

Eine «Lismerinnen-Gruppe» angeführt von der tatkräftigen Organisatorin und leidenschaftlichen Bastlerin und Strickerin Helen Sauter hat die Finkli hergestellt und zunächst an den Verkauf am Wollimärt oder bei anderer Gelegenheit gedacht. Doch früher schon war auch die reformierte Kirchgemeinde Wollishofen Abnehmerin und hat mit den Finkli die Familien mit Neugeborenen besucht.

Nun wird diese «Tradition» im Kirchen-

kreis zwei wieder aufgenommen. Im nächsten Jahr wird jedes neugeborene Kind der reformierten Kirchgemeinde Zürich im Kreis 2 ein Paar dieser allerliebsten Finkli geschenkt bekommen, und die Eltern erhalten einen informativen Brief dazu. Die «Lismerin» Helen Sauter konnte übrigens im vergangenen Januar ihren 100. Geburtstag feiern und findet es wunderbar, dank ihrer Strickleidenschaft eine Brücke über ein ganzes Jahrhundert zu hoffentlich vielen Neuankömmlingen schlagen zu können.



Von den Ältesten für die Jüngsten. Quelle: J. Sonego Mettner

KONZERT-MATINEE

Marsyas und Apollo

Haika Lübcke (Flöte und Piccolo) und Sarah Verrue (Harfe) haben für uns ein abwechslungsreiches Matinee-Programm zusammengestellt.

Sie präsentieren ausgewählte Werke bekannter und weniger bekannter Komponisten. So wird neben den «Six épigraphes antiques» (1914) von Claude Debussy eine eindrückliche Transkription von Ekaterina Walter-Kühne über ein Thema von Tschairowsky Oper «Eugen Onegin» zu hören sein. Ein weiterer besonderer Programmpunkt sei hier ebenso erwähnt: die Uraufführung von «Marsyas und

Apollo», einem mythologisch-legendären, musikalischen Wettbewerb zwischen Apollo (Harfe) und Marsyas (Piccolo). Dieses besondere Werk ist eine Auftragskomposition des aus Zürich stammenden Daniel Schnyder (*1961) und wird vom Duo im Dezember auf CD aufgenommen.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 12. Dezember, 11.00 Uhr ✓



Sarah Verrue und Haika Lübcke im musikalischen Wettbewerb. Quelle: Nike Martens

FAMILIENWEIHNACHT

Geheimnis der Heiligen Nacht

Dein Leben, dein Leben,
oh Gloria, Gott,
eint alle Substanzen
des Weltalls zum Ganzen,
fliesst glühend wie Wein
in Gestirn und Gestein
und bringt den Kosmos zum Tanzen.
Oh Gloria, oh Friede!

Dein Leben, dein Leben,
oh Gloria, Gott,
aus heimlichen Toren
von Zellen und Poren
wird Sein und Gestalt
und Kraft und Gewalt
des Kosmos gezeugt und geboren,
oh Gloria, oh Friede!

Dein Leben, dein Leben,
oh Gloria, Gott,
Ich höre beim Lauschen
ein ständiges Tauschen
von Tod und Erstehen
im silbernen Drehen
des Alls, das die Himmel umrauschen.
Oh Gloria, oh Friede!

Dem Geheimnis der Heiligen Nacht, wie es kaum schöner umschrieben werden kann als in diesem Gedicht von Silja Walter, nähern wir uns fröhlich an in der ökumenischen Familienweihnacht.

KIRCHE AUF DER EGG

Freitag, 24. Dezember, 17.00 Uhr ✓

ÖKUM. BEGEGNUNGEN 65+

Adventsfeier



Adventsfenster Dreikönigen Quelle: M. Markotic

Advent – das ist eine besondere Zeit, die mit vielen Traditionen und Bräuchen gefeiert wird.

Auf einen adventlichen Nachmittag freuen wir uns auch dieses Jahr und laden am 16. Dezember zum gemeinsamen Feiern ein. Besinnliche Gedanken stimmen an der ökumenischen Adventsfeier in der Dreikönigskirche auf die kommende Weihnachtszeit ein. Anschliessend findet ein gemütliches Beisammensein im Saal statt.

Das geheimnisvolle Wunder der Gottesliebe lässt uns immer wieder aufs Neue staunen und lädt uns ein, Gottes Ruf zu folgen.

KATH. KIRCHE DREIKÖNIGEN

Donnerstag, 16. Dezember, 14.30 Uhr ✓

WOLLISHOFEN UND ENGE

Adventsfenster

In Wollishofen wird vom 1. Dezember 2021 bis zum Dreikönigstag am 6. Januar 2022 jeden Abend ein weihnächtlich geschmücktes Fenster beleuchtet. Weitere Informationen unter: www.siko-entlisberg.ch/adventsfenster/

In der Enge wird vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend irgendwo im Quartier ein Adventsfenster geöffnet. Am Donnerstag, 16. Dezember, organisiert Franziska Gumpfer im Namen des Quartiersvereins einen Rundgang zu den bereits beleuchteten Fenstern. Treffpunkt ist um 19 Uhr auf dem Tessinerplatz. Weitere Informationen: www.enge.ch



Fleissig Requisiten basteln! Quelle: Jutta Freiwald

WEIHNACHTSSPIELE

Singen, spielen, tanzen!

Wir laden herzlich ein zu den Aufführungen der Weihnachtsspiele. Ganz viele Kinder aus dem Kreis zwei haben sich mit grossem Eifer in ihre Rollen vertieft und freuen sich darauf, Ihnen die Geschichten vorzuführen.

In Wollishofen werden wir am 3. Advent verraten, welche Idee der Hamburger Pfarrer Wichern vor fast 200 Jahren hatte, um all die aufgeregten ungeduldig auf Weihnachten wartenden Kinder zu beruhigen. Von seiner «zündenden Idee», die er damals hatte, profitieren wir bis heute!

In Leimbach singen wir aus der «Mitsingweihnacht» von Andrew Bond und erzählen eine Geschichte über die Spinnen. Maria und Josef warten sehnsüchtig auf die Geburt des Jesuskindes. Auch Spinnen leben im Stall. Iiiiigit! Aber diese Spinnen sind richtig lieb und nett. Im Anschluss sind alle zu einem Weihnachtssessen im Saal eingeladen.

In der Enge erzählen wir die Geschichte von Zetnael, einem Engel, der seinen

Heiligenschein verloren hat und darum nicht mitgenommen wird vom Engelchor, der den Hirten die Geburt von Jesus verkünden soll. Doch er möchte unbedingt auch auf die Erde fliegen. Was er auf seiner Reise erlebt, singen, spielen und tanzen die Kinder in diesem Stück von Andrew Bond.

«EINE ZÜNDENDE IDEE» ✓

*Samstag, 11. Dezember, 16.30 Uhr,
Alte Kirche Wollishofen*

«DE HIMMEL CHUNNT UF D'ERDE» ✓

*Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr,
Kirche Enge*

«VO MÜÜS UND SPINNE» ✓

*Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr,
Kirche Leimbach*

GOTTESDIENST AM BISTROTISCH

Geschenkt!

Es ist in jedem Fall ein grosses Geschenk, dass wir endlich wieder einmal einen Gottesdienst am Bistrotisch feiern dürfen. Aber kommt dieses Geschenk nicht zur falschen Zeit?

Wir sind doch mittendrin in der «Jagd» nach den richtigen Geschenken für unsere Liebsten. Haben wir auch an alle gedacht, die es erwarten, von uns beschenkt zu werden? Oder die es kaum erwarten können, uns ihre Geschenke zu überbringen. Und jetzt noch diese Feier, und erst noch am Sonntagabend. Eine schöne Bescherung ist das! Aber der Volksmund sagt auch: «Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul».

Ja, die Adventszeit ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Zeit, nicht nur wegen der Geschenke-Jagd und allen damit verbundenen Unwägbarkeiten. Und vielleicht tut gerade darum diese Stunde

des Feierns besonders gut, diese Zeit des Zurücklehns, des Runterschaltens, des Innehaltens, des Zuhörens und Geniessens. Mit Menschen, die beruflich mit dem «Schenken und Beschenkt-Werden» zu tun haben, wird Pfarrer Jürg Baumgartner ins Gespräch kommen. Und die Musik der «GospelSingers Wollishofen» unter Leitung von Christer Løvold wird bestimmt ein grosses Geschenk sein, mit Sicherheit ein Ohrenschmaus! Lassen Sie sich verwöhnen, und geniessen Sie die geschenkte Zeit! Bis Weihnachten bleiben ja schliesslich noch 13 Tage Zeit.

ZENTRUM HAURIWEG, SAAL

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr ✓



Alle Jahre wieder... Quelle: Gerd Altemann

FIIRE MIT DE CHLIINE

Der Weihnachtsstern

Am Samstag vor dem 4. Advent laden wir alle Familien mit kleinen Kindern ein zu einem weihnachtlichen Fiire mit de Chliine.

Wir singen Weihnachtslieder und hören die Geschichte vom Weihnachtsstern.

«Wie finden wir zu dem Stall, in welchem das Jesuskind geboren wurde?», fragen sich die Hirten. Da entdecken sie plötzlich einen ganz aussergewöhnlichen Stern am Himmel. Mit den Hirten machen wir uns auf und folgen dem Stern, den auch die Könige entdeckt haben. Er

führt alle zum Stall.

Wir freuen uns über alle Kinder bis ca. 6 Jahre mit ihren Familien, die mit uns feiern, basteln und anschliessend bei einem Weihnachtsguetzli-Zvieri noch etwas zusammensitzen.

KIRCHE ENGE

Samstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr



Folgen auch wir unserem Stern und wohin mag er uns führen? Quelle: ELG21

VIERTER ADVENT IN LEIMBACH

Offenes Singen

Diese Melodien haben wir alle in unseren Herzen, und sie lösen immer wieder grosse Emotionen aus: «Macht hoch die Tür», «Es kommt ein Schiff geladen» und wie sie alle heissen.

Sie läuten die Weihnachtszeit ein, versetzen uns in die richtige Stimmung und öffnen uns die Herzen. Aber auch modernere Klänge, weihnachtliche Gospels und Spirituals werden nicht fehlen, «Go, tell it on the mountain!». Der ganze Kirchenkreis zwei ist am 4. Advent eingeladen, diese Lieder mit unserem Leimbacher Kirchenmusikteam Katja Pollet und Oscar Echeverry sowie der Sopranistin Madeleine Merz zu singen und zu erleben – in einem gemeinsamen adventlichen Musikhappening.

Anschliessend soll der Abend bei Punsch und Wienachtsguetzli ausklingen. Pfarrer Joachim Korus begleitet den Anlass mit Begrüssung und Segensworten. Ein Projektchor unterstützt das Singen.

Die Probe ist offen für alle und findet am Samstag, 11. Dezember, um 15 bis 17 Uhr statt. Herzlich willkommen!

KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr ✓

FEIERABENDKONZERT

«Voix Céleste»



Ganz in seinem Element. Quelle: Simon Dean

Die Konzertreihe «Voix Céleste» ist diesen September in der Kirche Enge gestartet. Im Dezember findet nun eine weitere Ausgabe statt.

Benjamin Blatter lässt die farbenreiche Orgel der Kirche Enge im gemeinsamen Musizieren mit seiner Schwester Salome Blatter (Sopran) mit adventlichen Arien aus Barock und Romantik sowie Improvisationen erklingen. Das Konzert dauert ungefähr 30 Minuten. Das sanft schwebende Orgelregister Voix Céleste, das zum Schluss des Konzerts erklingen wird, will Sie in diese besinnliche Zeit begleiten.

KIRCHE ENGE

Freitag, 3. Dezember, 18.00 Uhr ✓

AUF DEM UETLIBERG

Ökumenische Wanderung

Wir nehmen den Bus Nr. 70 bis zum Hüsli in Leimbach und wandern vorerst leicht aufwärts und dann entlang des Uetlibergs mit Blick über die Stadt. Weiter geht's hinunter zur Allmend und gemächlich zurück in die Enge. Im Saal von Dreikönigen lassen wir das Wanderjahr 2021 bei gemütlicher Stimmung ausklingen!

Ein genussvoller Glühwein und feiner Panettone stimmen uns auf die kommende Weihnachtszeit ein. Bei Fragen: 044 202 11 27 marijan.markotic@dreikoenigen.ch

DONNERSTAG, 2. DEZEMBER, 13.20 UHR

Haltestelle Wollishofen-Morgental, Bus Nr. 70



Funkensprühend ins neue Jahr! Quelle: flickr/zhrefch

FEIER ZUM JAHRESAUSKLANG

Gute Geschichten, gute Musik

Der 31. Dezember ist kein christlicher Feiertag, und der 1. Januar ist es genau so wenig. Warum machen so viele Menschen ein solches Aufheben um diese Tage und insbesondere um die Silvesternacht dazwischen?

Wenn weder Silvester noch Neujahr etwas mit dem christlichen Glauben zu schaffen haben, dann braucht es da jedenfalls keine Gottesdienste. Diese Überlegung wird da und dort auch von Pfarrpersonen vertreten. Immerhin trägt der letzte Tag des Jahres aber den Namen eines Papstes. Ja, Silvester der Erste war Papst von 314 bis 335 nach Christus, und er starb eben an einem 31. Dezember. Gemäss einer Legende soll er Konstantin, den damaligen Kaiser der westlichen römischen Hemisphäre, vom Aussatz geheilt und danach getauft haben. Im Gegenzug soll er vom Kaiser das «Patrimonium Petri» als Geschenk erhalten haben. Dieses Geschenk war sehr wertvoll, denn es umfasste auch Landbesitz-Titel in der Stadt Rom, und es ging dabei um jene Stadtgebiete, die heute den Kirchenstaat der römisch-katholischen

Kirche ausmachen, also den Vatikan. Allerdings handelt es sich bei der Schenkungsurkunde nachweislich um eine Fälschung, und die ganzen Legenden um den Papst Silvester sind vermutlich erst im 8. Jahrhundert entstanden. Erstaunlich, dass wir den 31. Dezember immer noch mit seinem Namen in Verbindung bringen. Erstaunlich, aber auch tröstlich. Gute Geschichten schaffen es oft, länger in Erinnerung zu bleiben als nackte Tatsachen. Und gute Geschichten gibt es zu hören an unserer Silvesterfeier. Und sicher wird die Musik vom Duo Safran ebenso gut sein wie unsere besten Geschichten! Und dann stossen wir gemeinsam auf das neue Jahr an! Wir freuen uns darauf!

KIRCHE AUF DER EGG

Freitag, 31. Dezember, 23.00 Uhr ✓

VORSCHAU: NEUE WINTERREIHE IN DER ENGE

Was unser Leben zusammenhält

Als neue Pfarrerin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung lanciert Jacqueline Sonego Mettner in der Enge eine neue Winterreihe zu jeweils aktuellen Themen.

Mit dem Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse verfügt der Kirchenkreis zwei über einen zentralen, architektonisch grossartigen Ort. Das Haus ist zwar ein wenig in die Jahre gekommen, und eine Sanierung ist in Planung; aber die Räumlichkeiten sind trotzdem wie geschaffen für ein grösseres Publikum aus Stadt und Region. Die Frage, was unsere Gesellschaft und unser Leben zusammenhält, ist gerade in der heutigen Zeit zu einer grossen Herausforderung geworden. Es geht dabei um das Verständnis von Freiheit, Solidarität und Vertrauen. Dazu äussern sich namhafte Mitwirkende aus verschiedenen Bereichen. Wir laden herzlich ein.

RUTH SCHWEIKERT

Was das Leben zusammenhält
Dienstag, 11. Januar 2022

ROGER DE WECK

*Freiheit oder Rücksichtslosigkeit? –
Die Demokratie und ihre falschen Freunde*
Donnerstag, 20. Januar 2022

DANIEL HELL

Das Ringen um innere Freiheit
Dienstag, 25. Januar 2022

VERENA KAST

Mut zum Vertrauen schafft Zusammenhalt
Dienstag, 8. Februar 2022

jeweil um 19.30 Uhr, KGH Bederstrasse

CHRISTIANE TIETZ

*Von guten Mächten – Dietrich Bonhoeffer,
sein Leben und Werk für heute*
Gastpredigt im Gottesdienst
Sonntag, 13. Februar 2022
10.30 Uhr, Kirche Enge



Zusammenhalt schafft Grossartiges! Quelle: Daniel Lienhard

Gottesdienste

So, 28. November, 10.30h
Ökum. Gottesdienst
zum 1. Advent ✓
 Pfrn. Jacqueline Sonogo
 Mettner
 Pater Julius Zihlmann
 SMZ Big Band
 Kirche **Enge**

So, 28. November, 11.00h
Ökum. Gottesdienst
zum 1. Advent ✓
 Pfrn. Galina Angelova
 Diakon Uwe Burrichter
 «Jazz-in-Fusion»
 Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Do, 2. Dezember, 18.30h
Gottesdienst «Uszt»
 Pfr. Daniel Brun
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse **Enge**

Fr, 3. Dezember, 19.00h
Jugendgottesdienst
«Taste it 2.0»
 Judith Dylla
 Stefan Fontanellaz
 Christan Baumgartner
 Kirche **Leimbach**

So, 5. Dezember, 10.00h
Gottesdienst zum
2. Advent ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Kirche **Leimbach**

So, 5. Dezember, 10.00h
Musikgottesdienst
zum 2. Advent ✓
 Pfrn. Jacqueline
 Sonogo Mettner
 Kirchenchor Wollishofen
 Weihnachtsoratorium
 von Camille Saint-Saëns
 Anschl. Kirchenkaffee
 Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 11. Dezember, 16.30h
Weihnachtsspiel ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 12. Dezember, 17.00h
Weihnachtsspiel ✓
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kirche **Enge**

So, 12. Dezember, 17.00h
Weihnachtsspiel ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Anschl. gemeinsames
 Abendessen
 Kirche **Leimbach**

So, 12. Dezember, 17.00h
Bistro Gottesdienst ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 GospelSingers
 Wollishofen
 Zentrum Hauriweg
Wollishofen

Mo, 13. Dezember, 18.00h
lectio divina
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 18. Dezember, 16.00h
Fiire mit de Chliine
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kirche **Enge**

So, 19. Dezember, 10.00h
Gottesdienst
zum 4. Advent ✓
 Vikar Thomas Steininger
 Anschl. Kirchenkaffee
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 19. Dezember, 17.00h
Offenes Singen
zum 4. Advent ✓
 Leimbacher Chorprojekt
 Anschl. Punsch und
 Wienachtsguetzli
 Kirche **Leimbach**

Fr, 24. Dezember, 17.00h
Ökumenische ✓
Familienweihnachtsfeier
 Pfr. Daniel Brun
 Kirche **Enge**

Fr, 24. Dezember, 17.00h
Friedenslicht-Feier ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Kirche **Leimbach**

Fr, 24. Dezember, 17.00h
Ökumenischer
Familiengottesdienst ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Diakon Uwe Burrichter
 Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Fr, 24. Dezember, 22.00h
Christnachtfeier ✓
 Pfrn. Jacqueline Sonogo
 Mettner
 Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 25. Dezember, 10.00h
Gottesdienst
mit Abendmahl ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Kirche **Leimbach**

Sa, 25. Dezember, 10.00h
Gottesdienst
mit Abendmahl ✓
 Pfr. Galina Angelova
 Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 25. Dezember, 10.30h
Musikgottesdienst ✓
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kirche **Enge** (siehe S. 8)

So, 26. Dezember, 10.30h
Musikgottesdienst
Zürich zwei ✓
 Pfrn. Jacqueline
 Sonogo Mettner
 Kirche **Enge** (siehe S. 8)

So, 26. Dezember, 11.30h
MatineeKonzert ✓
 Kirche **Enge** (siehe S. 8)

Fr, 31. Dezember, 23.00h
Silvestergottesdienst ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Sa, 1. Januar 2022, 17h
Musikgottesdienst
Zürich zwei ✓
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kirche **Enge** (siehe S. 8)

So, 2. Januar 2022, 10.30h
Musikgottesdienst ✓
Pfrn. Galina Angelova
 Kirche **Enge** (siehe S. 8)



So sieht die Zeitung aus. Quelle: Lukas Bärlocher

ZYTIG

Lesestoff für dich

DANIEL BRUN Während mehr als einem Jahr schrieben wir Artikel, machten YouTube-Videos und trugen Geschichten zusammen, die bei einem guten «Gewürzkaffee» für Unterhaltung sorgen oder sogar zum Nachdenken anregen sollen.

Im Rahmen der vielen Kommunikationskanälen lag uns auch die Kreation einer Zeitung in Papierform am Herzen. Wir wollten damit etwas Wertiges und Handfestes schaffen, was sich auch mal ohne Strom und Internet lesen lässt. Wir hoffen, die Zeitung darf dir etwas schenken.

Ab jetzt im «Zytlos» oder falls du nicht bald auf einen guten Kaffee vorbeischaust, senden wir sie dir auch gerne nach Hause: zyt-los.com.

ZYTLOS | KAFFEE & MEHR

Dienstag bis Freitag,
 9–17 Uhr, ausser Schulfestien
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse
 Zytlosraum



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

Veranstaltungen

Fr, 26. November, 11.45 h

Wähen-Zmittag ✓

Anmeldung bis
24. November:
044 482 64 13; kk.zwei@
reformiert-zuerich.ch
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse

Fr, 26. November, 18–21 h

Wollishofer

Weihnachtsmarkt ✓

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Fr, 26. November,
18+19.30 h

Weihnachtskonzert ✓

Kinderchor
1, 2, 3, Bühne Frei!
Kirche Auf der Egg

Sa, 27. November, 12–21 h

Wollishofer

Weihnachtsmarkt ✓

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Sa, 27. November, 14.00 h

Konzert «Baby, it's cold outside» ✓

Close Harmony
Vokalensemble
Kirche Auf der Egg

Sa, 27. November, 19.00 h

«An evening of sacred music» ✓

A. Czichowsky,
M. Bucher & T. Bauser
Kirche Auf der Egg

So, 28. November, 11.30 h

Weihnachtsmarkt «Advent in der Enge» ✓

Quartiertreff Enge

So, 28. November, 12–18 h

Wollishofer

Weihnachtsmarkt ✓

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

So, 28. November, 14.30 h

Konzert Generations Band KK2 ✓

Leitung Ulrich Meldau
Kirche Auf der Egg

So, 28. November, 17.00 h

Offenes

Adventssingen ✓

Katholische Kirche
Dreikönigen

So, 28. November, 17.00 h

Leimbacher Konzerte

«Candle Dreams» ✓

Katja Pollet (Klavier),
Urban Frey (Panflöte)
Kirche Leimbach

So, 28. November, 18.00 h

Weihnachtskonzert

Singschule MKZ Uto ✓

Kirche Auf der Egg

Mi, 1. Dezember, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen ✓

Anmeldung bis 29.11.,
12.00 Uhr: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi, 1. Dezember, 14–16 h

Geschenk-Tausch- Aktion Tauschtag

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse

Mi, 1. Dezember, 14–16 h

Geschenk-Tausch- Aktion Tauschtag

GZ Wollishofen

Mi, 1. Dezember, 18.30 h

Kirchenkreis- versammlung ✓

Begegnungsabend
Anschl. Apéro
Kirche Leimbach

Do, 2. Dezember, 13.20 h

Ökum. Wanderung

Haltestelle
Wollishofen-Morgental,
Bus Nr. 70 (Treffpunkt)

Fr, 3. Dezember, 18.00 h

Feierabend-Organ- konzert «Voix Céleste» ✓

Benjamin Blatter
und Salome Blatter
Kirche Enge

Sa, 4. Dezember, 10.30 h

Advents-Guetzle für alle ✓

Anmeldung: ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
077 408 35 78
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

Mo, 6. Dezember, 14.30 h

Probe Wollichörli

Singen Sie mit!
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 7. Dezember, 19.30 h

«Auf ein Wort»

Bibelgespräche mit
Pfarrer Jürg Baumgartner
und Vikar Thomas
Steininger
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr, 10. Dezember, 19.30 h

Gebetskreis

Mission am Nil

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

So, 12. Dez., 11.00 h

Konzert-Matinee ✓

«Marsyas und Apollo»
Haika Lübcke
(Flöte und Piccolo),
Sarah Verrue (Harfe)
Eintritt frei, Kollekte
Alte Kirche Wollishofen



Da kommt Weihnachtsstimmung auf. Quelle: Couleur

WEIHNACHTS- UND CHRISTCHINDLIMÄRT BREMGARTEN

Ausflug für alle

Gemeinsam entdecken wir den grössten Weihnachtsmarkt der Schweiz mitten in der malerischen Altstadt von Bremgarten.

Die Kleinstadt bietet eine einmalige Kulisse, um die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen. Neben traditionellen Weihnachtsbräuchen und zahlreichen Marktständen – kulinarische Leckerbissen inklusive – lockt der Markt auch mit einem breiten musikalischen Angebot. In unterschiedlichen Lokalitäten finden kostenlose Konzerte statt. Von Panflöte über Harfe bis zum Gospelkonzert wird vieles geboten.

Lassen wir uns von diesem Ambiente auf die Adventszeit einstimmen. Mit dem Bus gelangen wir in gut einer halben Stunde direkt und bequem nach Bremgarten.

Anmeldung bis Montag 29. November bei:
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch, 044 485 40 36

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE, EINGANG

Freitag, 3. Dezember, 13.30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgeweche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kaffee & Mehr ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag ✓
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga ✓
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

12–13 h
Zum Auftanken ✓
Vera Hofmann

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143

Vera Hofmann
076 234 66 74

***freitags, 11–15 h**
Zytlos | Coaching ✓
Jacqueline Hauptfleisch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

Theater

***mittwochs, 19 h**
Probe
Generationentheater ✓
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Ökumen. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
mit Luluda Stavrinou
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Klang & Stille

***mittwochs**
Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen

9–9.30 h
Einklang
Kirche Enge

12.15–12.35 h
Haltestille
Kirche Enge

18.30–19 h
Ausklang
Kirche Enge

Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfarrteam KK zwei
www.haltestille.ch

Begegnung

dienstags, 14.30 h
«Kaffeeklatsch-Treff» ✓
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

mittwochs, 14.30 h
«Kaffeeklatsch-Treff» ✓
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse

donnerstags, 15 h
Spaziergruppe
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr» ✓
M. Rapold nimmt sich Zeit
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal
Nicht am 3. Dezember!

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge ✓
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge**
Kinderchor
Jugendchor ✓
Informationen
zu den Proben
auf Anfrage
bei Kantor
Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor
Wollishofen ✓
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester ✓
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg
Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 20 h**
Gospel Singers
Wollishofen ✓
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Sabine Berger
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth ✓
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler Sings.

Bitte beachten Sie:
Das Elki Singen (Do)
und Elki Tanzen (Fr) in
Greencity findet als ge-
schlossene Gruppe statt.
Es ist eine Anmeldung
erforderlich. Anmeldung
und Info: Yvonne Roth,
076 220 90 30

Di, 14. Dez., 19.00 h
Zytlos | Meditation ✓
Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 14. Dez., 19.30 h
Philosophieren in
Greencity ✓
«Texte von Plotin»
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten, Greencity,
Maneggplatz 34

Mi, 15. Dez., 16.00 h
Trauercafé ✓
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi, 15. Dez., 19.00 Uhr
Wahlkreis-
versammlung ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

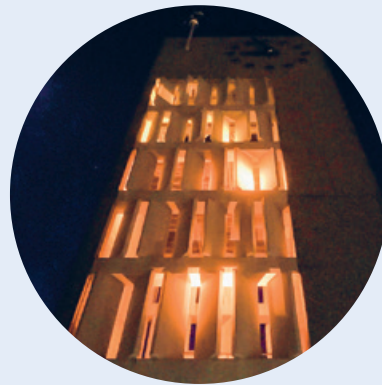
Do, 16. Dez., 14.30 h
Ök. Begegnungen 65+
Adventsfeier ✓
Katholische Kirche
Dreikönigen



Kirche Auf der Egg
Bild: Kirchenkreis zwei



Kirche Enge
Bild: Kirchenkreis zwei



Kirche Leimbach
Bild: Kirchenkreis zwei

HERZLICHE EINLADUNG

Wahlkreis-Versammlung Kirchenkreise eins und zwei

Am 3. April 2022 finden die Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022–2026 für das Kirchgemeindeparlament und die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich statt.

Die Kirchenkreise eins und zwei bilden für diese Wahl den Wahlkreis I, der fünf Mitglieder ins Kirchgemeindeparlament entsendet.

Von den bisherigen Mitgliedern bewerben sich für die kommende Amtsdauer (gemäss Publikation auf der Homepage der Kirchgemeinde Zürich, in alphabetischer Reihenfolge):

- **Lukas Bärlocher**, 1993, Wydäcker-ring, 144, 8047 Zürich, Filmemacher, Sozialdiakon
- **Jasmine Güdel**, 8002 Zürich, Personalfachfrau
- **Theresa Hensch**, 1957, Scheideggstr. 65, 8002 Zürich, Internetfachfrau
- **Annina Hess**, 8001 Zürich, Klinische Psychotherapeutin

Fredi Graf verzichtet auf die Wiederwahl. Sein Sitz wird damit frei.

Die wiederkandidierenden Mitglieder und jene Personen aus den Kirchenkreisen eins und zwei, die an der Mitarbeit im Kirchgemeindeparlament und damit an einer Wahl am 3. April 2022 interessiert sind, werden sich am

**Mittwoch, 15. Dezember 2021,
19–21 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses Bederstrasse 25**

an der gemeinsamen Wahlkreis-Versammlung vorstellen. Die Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich aus den beiden Kirchenkreisen eins und zwei sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und die Kandidat:innen zu erleben und kennenzulernen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bringen Sie jedoch bitte Ihr Covid-Zertifikat und einen Ausweis mit Bild mit. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und engagierte Mitwirkung.

Für die Kirchenkreise eins und zwei

STEFAN THURNHERR
Präsident Kirchenkreis eins

BRUNO HOHL
Präsident Kirchenkreis zwei

UNSER DIAKONIETEAM

Helen Hollinger | 044 485 40 33
Teamleitung, Gemeindeaufbau,
Freiwilligenkoordination
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch

Manuela Rapold-Krebs | 044 485 40 36
Sozialberatung
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

Corina Winter | 044 201 06 31
Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung
corina.winter@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf | 076 233 27 00
katja.graf@reformiert-zuerich.ch

ADVENT, ADVENT

...ein Lichtlein brennt.

Als Zeichen der frohen Botschaft werden jeweils in den Nächten zum Adventssonntag die Kirchtürme der Kirche Leimbach, der Kirche Auf der Egg und die Kuppel der Kirche Enge ausgeleuchtet.